

Jahresbericht 2022 des Sportpräsidenten

Das Jahr in dem die Pandemie «endete».

Nach den beiden durch Corona fast vollständig verlorenen Jahren 2020 und 2021, standen die Zeichen am Anfang 2022 noch immer auf Sturm. Der Lockdown war zwar vorüber, aber nach wie vor hiess es 2G/2G+ und damit auf der Kegelbahn Maskenpflicht. Am 19. Januar erschreckte uns die Regierung mit der Verlängerung der geltenden Massnahmen bis Ende März. Das Sportprogramm war zu dieser Zeit bereits bei Version 4 angelangt und ging durch die erneuten Meisterschaftsverschiebungen nahtlos in die Version 5 über.

Die Erlösung kam dann am 16. Februar, der Bundesrat hat an seiner Sitzung beschlossen den grössten Teil der Massnahmen aufzuheben. Ab sofort waren wir beim Kegeln nicht mehr eingeschränkt, das Sportprogramm konnte normal ablaufen.

Einige der in den ersten zwei Monaten ausgefallenen Meisterschaften wurden neu angesetzt, die Jahre-Meisterschaft wurde lanciert, und auch die sonstigen Aktivitäten, wie Ausscheidungen für den KWK in Luzern und kantonale Einzelcup Wettbewerbe, nahmen Fahrt auf. Das Sportprogramm war bei Version 7 angelangt, bis dann am Ende alle Meisterschaften neu angesetzt oder definitiv abgesagt waren, sollte noch eine 8. Version nötig sein. 2022 war damit ein Jahr mit viel weniger Planungsaufwand wie 2021, stand doch bei der Endversion des Sportprogrammes 2021 unten links die Versionsnummer 17.

National durfte die Sportkommission, zusammen mit den Organisatoren vom SKVON, Anfang Mai die Unterverbandsmannschaften zum Kantonewettkampf 2022 begrüessen. Der KWK 22 war der erste im neuen 100 Wurf Modus. Diskussionen über eine, mit der Wurffanzahl Reduktion einhergehende, «Abwertung» des wichtigsten SSKV Wettkampfes sind ausgeblieben, oder einfach nicht bis zum Verfasser dieser Zeilen vorgedrungen. Der KWK hat wie in jedem Jahr neben den Wettkämpfern viele Keglerinnen und Kegler in die Kegelanlage gebracht.

In der Gruppe C holte sich der eine Absteiger von 2019, der UV Zug, den Sieg und steigt damit gleich wieder in die Gruppe B auf, dasselbe gelang auch dem zweiten Absteiger von 2019, dem UV Schwyz der als Zweitplatzierte ebenfalls den direkten Wiederaufstieg schafft die Dritte Auszeichnung holte sich der UV Liechtenstein.

Auch in der Gruppe B konnten sich die beiden Absteiger von 2019 die Spitzenränge holen und damit den Wiederaufstieg realisieren, es gewann der UV Bern vor den UV Solothurn, die weiteren Auszeichnungen gingen an den UV Glarus und den UV Uri. Am Ende der Tabelle im B positionierten sich die beiden Aufsteiger von 2019 der UV Schaffhausen und der UV Wallis die wir beider am KWK 23 wieder im C sehen werden.

Die Spannung in der Gruppe A war eigentlich gar nicht so hoch, der Heimverband aus Luzern legte ein Topresultat vor, welches von den folgenden Unterverbänden Zürich, Baselland und Graubünden bei weitem nicht erreicht wurde. Die Spannung stieg erst als die ersten Resultate der Aufsteiger vom UV St. Gallen bekannt wurden. Ueli Dierauer erreichte grossartige 828 Holz, direkt danach zeigte Rolf Hagen mit 823 Holz ein zweites super Resultat und auch Willi Jossi mit 793 Holz kegelte stark. Nach drei Keglern lag der Schnitt nun bei über 814 Holz also deutlich höher als die führenden Luzerner. Als vierter schloss Franz Deutsch sein Programm ab, er konnte mit 760 nicht ganz an seine Kameraden anschliessen. Die Sensation zeichnete sich aber schon ab, Ursula Eilinger stand nach 3 Bahnen schon bei 605 Holz und Heinz Jakob nach zwei Bahnen bei 423 Holz. Beide liessen nicht nach, Ursula steuerte am Ende 809 Holz zum Schlusstotal bei und Heinz Jakob sogar deren 829. Damit lösten sie die Luzerner an der Spitze ab. Die nachfolgenden Unterverbände Basel-Stadt, Aargau und Ob/Nidwalden konnten die führenden nicht mehr gefährden.

Den Schweizermeistertitel holt sich der Unterverband St. Gallen 32 Jahre nach seinem letzten KWK-Sieg an gleicher Stelle in der Allmend Luzern. Silber geht an die

Einheimischen aus Luzern, die beiden weiteren Auszeichnungen holen sich der UV Basel-Stadt und die Titelverteidiger vom UV Ob/Nidwalden.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle auch den Gewinnern der Einzelwertungen zu ihrem Erfolg gratulieren, es waren dies:

Gruppe C	Höchstes Voll	Toni Eberhard	388 Holz
	Höchster Spick	Maria Schädler	433 Holz
	Höchstes Total	Goran Bogdanovic	806 Holz
Gruppe B	Höchstes Voll	Robert Baumann	384 Holz
	Höchster Spick	Hanspeter Grob	446 Holz
	Höchstes Total	Peter Gygax	830 Holz
Gruppe A	Höchstes Voll	Martin Slanzi	398 Holz
	Höchster Spick	Gian-Marc Patzen	451 Holz
	Höchstes Total	Oskar Stettler	837 Holz

Das zweite High Light des Sportjahres war der Einzelcup in Summaprada, am Samstag wie auch am Sonntag wurde fantastischer Sport gezeigt, an Spannung kaum zu überbieten war das Spiel Bernard Schwägli gegen Nik Wendelspiess das letzte Spiel der Gruppe 4. Mit 14 Punkten war Stefan Kocsis zu dem Zeitpunkt schon sicher qualifiziert, sicher ausgeschieden mit 11 Punkten war Hanspeter Grob. Für den zweiten Startplatz in der Finalrunde kamen noch in Frage: Franck Burri 12 Punkte und die beiden Wettkämpfer im letzten Spiel. Nik 11 Punkte und Bernard 8 Punkte. Sollte Nik mehr als einen Punkt holen wäre er qualifiziert gewesen, Bernard hätte 4:0 gewinnen müssen, um mit Franck gleich zu ziehen und dank Sieg in der direkten Begegnung die Qualifikation zu schaffen. Die Begegnung fiel dann aber 3 zu 1 zu Gunsten von Bernard aus. Damit schied Bernard mit 11 Punkten aus, Franck und Nik hatten deren 12 und Franck, der Nik in der direkten Begegnung 3 zu 1 geschlagen hatte, stand im 1/4-Final.

Im 1/8-Final setzte sich Franz Scherer gegen Orlando Montirosi durch, Ingrid Bürgin musste dem späteren Sieger Martin Slanzi den Vortritt lassen, Stefan Kocsis schlug Georges Bielmann und Reto Hunger gewann gegen Franck Burri.

Im Final startete Martin auf der Bahn 4, mit seinen 197 Holz setzte er sich an die Spitze 5 Holz vor Franz Scherer, auf Bahn 1 legte er sehr gute 206 Holz nach und baute seinen Vorsprung auf 27 Holz aus, vor Reto Hunger der Franz überholt hatte. Auch Bahn 2 gelang Martin gut, er behauptete die Spitze und führte nun 28 Holz vor Franz der wieder an Reto vorbeigezogen war. Reto zeigte in den letzten 25 Wurf auf Bahn 1 sensationelle 211 Holz, damit schob er sich wieder auf den Silberrang und konnte bis auf 14 Martins Total herankommen.

Der Einzelcupsieger 2022 heisst Martin Slanzi, auf dem zweiten Platz landet der einheimische Reto Hunger, dritter wird Franz Scherer und Platz vier geht an Stefan Kocsis.

Bereits am 9. Oktober ging es mit den Finalwettkämpfen der Senioren SEMS in Münchenstein weiter, als Vertreter der Sportkommission habe ich die ehrenvolle Aufgabe diesen Wettkampf durchzuführen. Zuerst erkoren die Keglerinnen und Kegler der AK ihre Meister. Der Sieger der Vorrunde Christoph Oetterli aus Liestal, konnte seinen Vorsprung nicht halten und klassierte sich in der Endabrechnung auf dem Bronzeplatz, die Silbermedaille holte sich Edi Müller aus Luzern, mit dem Tageshöchst von sage und schreibe 468 Holz schob er sich vom 8 auf den zweiten Platz. Nur zwei Holz weniger reichten dem 5. der Vorrunde Urs Gabriel aus Allschwil, um die Goldmedaille und den Schweizermeistertitel nach Hause zu holen. Bei den Seniorinnen gewann die Führende nach der Vorrunde, Silvia Geeler aus Basel souverän den Schweizermeistertitel, sie legte mit 786 Holz das zweitbeste Finalresultat auf die Bahnen. Mit ebenfalls 786 Holz konnte Judith Rinderknecht den zweiten Platz aus der Vorrunde verteidigen und Silber gewinnen.

Bronze geht an Brigitte Bohler die sich mit dem Tageshöchstresultat von 794 Holz vom 6. auf den 3. Platz verbessert.

Bei den Senioren konnte sich Remo D'Agostino mit sehr guten 825 Holz vom 7. Platz auf den Bronzeplatz verbessern, Rolf Hagen der dritte der Vorrunde machte mit starken 823 Holz einen Platz gut und gewann Silber, der Zweite der Vorrunde Ueli Reber holte sich mit ebenfalls sehr guten 824 Holz den Titel. Das Höchstresultat des Finals erzielte mit 827 Holz Oskar Stettler, der 9. der Vorrunde, ihm fehlten am Ende nur 2 Holz auf den Bronzeplatz.

Zwei Tage später am 11. Oktober startete dann bereits ein weiterer Wettkampf mit neuem Modus, die Schweizer Klubmeisterschaft in Küngoldingen stand an. In diesem Jahr zum ersten Mal ohne regionale Ausscheidungen und mit einem Final, wo das Resultat der Qualifikation mitgezählt wurde.

Es nahmen insgesamt 35 Klubs teil, 14 Kategorie A, 16 Kategorie B und 5 Kategorie C. Hier machte uns, hoffentlich zum letzten Mal, Corona das Leben schwer, mussten doch mehrere Klubs auf erkrankte Mitglieder verzichten oder hatten in Einzelfällen auf Grund von Corona-Fällen nicht die notwendige Anzahl von vier Keglerinnen und Keglern am Start.

Für den Final qualifizierten sich:

In der Kategorie C – KK Meierisli, Zürich; KK Eggenschoner, Wettingen und KK Löwengraben aus Luzern.

In der Kategorie B – KK Diabolo, Luzern; KK Bruggerwald, Windisch; KK Bienna, Wohlen; KK Viktoria, MuttENZ und der KK Schurter aus Luzern.

In der Kategorie A – KK Eggeschoner, Basel; KK Freiamt, Wohlen; KK Drauf/Topego, Zürich, KK Alpenrösli, Giswil und der KK Asphalt-Brothers aus MuttENZ.

Bis auf eine einzige Änderung der KK Alpenrösli und der KK Asphalt-Brothers haben ihre Plätze getauscht, entsprach die Rangliste der Qualifikation auch gleich der Schlussrangliste.

Schweizermeister im C ist der KK Meierisli aus Zürich, Silber geht an den KK Eggenschoner und Bronze nimmt der KK Schurter mit nach Hause.

Im B geht der Titel nach Luzern an den KK Diabolo, den zweiten Platz belegt der KK Bruggerwald und der KK Bienna gewinnt Bronze.

Im A holen sich die Basler vom KK Eggeschoner die Krone, als Zweite glänzen die Keglerinnen und Kegler vom KK Freiamt und die Bronze Medaille geht an den KK Drauf/Topego.

Nach nunmehr zwei Jahren Pause wurde 2022 auch wieder die SSKV-Jahresmeisterschaft durchgeführt. Es winkten grosse Gewinnchancen, gab es doch zusätzlich zu den «normalen» Prämien auch noch Extrakarten an jeder Meisterschaft. Alle Kategoriensieger erhielten 30.--, für die Zweiten gab es 20.-- und für die jeweiligen Dritten noch 10.--.

Insgesamt haben im 2022, 59 Keglerinnen und Kegler die erforderlichen 12 Meisterschaften gekegelt, 6 Klubs habe die nötigen 9 Meisterschaften (mit jeweils Minimum einer pro Region) absolviert.

Die ersten Drei pro Kategorie waren:

Kategorie Altersklasse: Anton Zingg, Martin Immoos und Toni Gasser

Kategorie B3: René Steiger, René Lussi und Liselotte Imhof

Kategorie B2: Hanspeter Gmür, Rinaldo Ineichen und Patricia Wenger

Kategorie B1: Marco Wanner, Bernard Schwägli und Gian-Marc Patzen

Kategorie A2: Klemens Arnold, Sven Schüpbach und Maria Heermann

Kategorie A1: Martin Slanzi, Stefan Kocsis und auf dem dritten Platz ex-equo Ruedi Bleiker, Rolf Hagenbuch und Philipp Imhof

Bei den Klubs: KK Freiamt Wohlen, KK Alpenrösli Giswil und KK Holzjäger Giswil.

Der letzte grosse Event im 2022 war natürlich das gemeinsame Absenden vom 26. November in Pfäffikon (SZ), nach dem Absenden 2021 im Rahmen der Jubiläumsfeier 90 Jahre SSKV, das erste reine Schweizer Sportabsenden des SSKV.

Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten wir neben den Kantonemannschaften der auszeichnungsberechtigten Unterverbände, den Finalisten des Schweizerischen Einzelcupsiegerfinals, den AK und Senioren Schweizermeisterinnen und Schweizermeistern sowie den Siegreichen Klubs der Schweizer Klubmeisterschaft auch endlich einmal die Gewinnerinnen und Gewinner der Schweizerischen Jahresmeisterschaft gebührend ehren. Es war ein gelungener Anlass mit über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, der Saal im Sternen Pfäffikon war gut gefüllt. Nach einem guten Mittagessen und einer Kurzen Pause ging dann das Absenden speditiv und ohne grössere Pannen über die Bühne, es war ein gelungener Abschluss eines fast normalen Sportjahres. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Ausgezeichneten zu ihren Leistungen im 2022 gratulieren.

Ein herzliches Dankeschön an Adrian Banz und sein Team für die tadellose Organisation des KWK 2022, danke auch an die Crew der Kegelsporthalle Allmend für die Pflege der Bahnen. Ein weiteres Dankeschön an Gian-Marc Patzen und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter für das super organisierte Einzelcup-Wochenende in Summaprada. Danke natürlich auch an die Seniorengruppe beider Basel um ihren Präsidenten Walter Solenthaler, ihr habe dafür gesorgt, dass die Senioren SEMS in Münchenstein, im Kegelcenter Ruchfeld, ein voller Erfolg gewesen sind. Vielen an Bernard Schwägli und seine Mannschaft, ihr habt die Schweizer Klubmeisterschaft inklusive der Finalwettkämpfen perfekt organisiert.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus ZK und SPOKO, zusammen haben wir es geschafft, nach der Lethargie der beiden Corona-Jahre, ein anspruchsvolles Sportjahr, welches erst im Februar richtig starten konnte zu einem guten Ende zu bringen. Ich danke euch für euren grossen Einsatz und die tolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Zu guter Letzt grosses Dankeschön an alle Keglerinnen und Kegler, Betreuer, Trainer, Unterstützer, Verwandte und Fans, kurz an euch alle die ihr unsere Wettkämpfe und Anlässe besucht oder unseren Sport unterstützt, ohne euch wäre all die Arbeit des Vorstandes nutzlos.

Euer Sportpräsident
Jan Fritsch